

Matrix: A: reale Matrix
 $a_{i,j}$: i. Zeile, j. Spalte(n); i,j: Zeile(n)

Winkel (Vektoren)
 $\cos(\alpha) = \frac{\langle x_1, y_1 \rangle}{\|x_1\| \|y_1\|}$

Spalten

$A^T = I$

A unitär ($\rightarrow A^{-1}$ existiert)

$A \cdot B = B \cdot A \Leftrightarrow AB = BA$

Beispiel:

$\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 2 & 3 \\ 4 & 5 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 2 & 3 \\ 4 & 5 \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$

Spalten

$A^H = A$

A hermitisch

$A^H = A^T$

$A^H = A$

A hermitisch

$A^H = A^T$

$A^H = A$

A hermitisch

<p

Methode der kleinsten Quadrate

$A: m \times n, A = U \Sigma V^H$

Spalten von A sind orthogonale Basisvektoren.

b

$\Rightarrow A = U \Sigma V^H$

b

$\Rightarrow b = b$

c

$\Rightarrow x = c$

$\Rightarrow x$

\Rightarrow

\Rightarrow

\Rightarrow

\Rightarrow

\Rightarrow

\Rightarrow

\Rightarrow

\Rightarrow

\Rightarrow

Singularwertzerlegung

Analyse:

Eigenschaften: $A^T = V \Sigma^T U^T$

\Rightarrow

Kleinstes-quadrat-Proble

Hörmansdorf: Folgender Ausgangspunkt hat manche Grund-
angestellte werden den den Norm-
abstiege. $A = QR$ bestimmen
 $R = Q^H R = Q^H + R$ die Rückwärts-
berechnung für die Lösungen

QR-Zerlegung: $A = QR$ (minimales
unabhängige Spalten)

\Rightarrow

Kondition (schwach): Sei A regulär
Diagonalelemente in Σ
 \Rightarrow Einheitliche gesetzte EW
 \Rightarrow von $A^H A$ und $A A^T$ ($\sigma_i^2 = \lambda_i$)
verändert die $A^H A$ EW zu σ_i^2
da erfasste.

Sparversion: Die ein Recht
Vorholt die $A^H A$ EW zu σ_i^2
orthogonale Schranken

Orthogonalisierung: Ist A quadratisch, so sind
die Diagonalelemente von EW
gleich dem Bedrag der EW
von A von A gleich den Bedrag der EW

\Rightarrow

Definitheit: Eine null symmetrische oder
hermitische Matrix, die
positive definit ist, ist positiv
definit, wenn sie eine komplexe
Zahlung hat, wobei R eine
reelle Diagonalelemente.
Definition: Eine symmetrische
Matrix A ist positiv defini-
niert (spd), falls $x^T A x > 0 \forall x \neq 0$.

Matrizen: $A: m \times n, U: m \times m, L: m \times n$

Berechnung von Hand:

\Rightarrow

Verilog - Transformation: A'

Bereich: [Start]:[Steps]:[End]

Kondition (stark): Sei A regulär
und $\|A\|_1$ eine gegebene Norm,
so ist die Wiederholungszeit
gegeben durch:

\Rightarrow

Spalten von A sind ortho-

normal: $\|R\|^H c = b$ nach c

LR-Zerlegung: $[L, U, P] = \text{lu}(A)$

\Rightarrow

Gram-Schmidt: Basis v_1, v_2, \dots, v_n
 $A = (v_1, v_2, \dots, v_n) \rightarrow$ QR-Zerlegung
nur für A (Richtung). Spalten
von A sind linear unabh. da
QR-allgemeines:

\Rightarrow

Cholesky-Zerlegung: $A = R^H R$

Aufbau: A ist $n \times n$ und R ist $n \times n$

Umst: $n = \text{sqrt}(\text{diag}(A))$

\Rightarrow

Inverses von Hand berechnen

Um das Inverse von A ($n \times n$, gesucht) zu berechnen, definiere A^{-1} durch $(A|I_n)$ zur Matrix $(I|A^{-1})$ mittels Gauß-Operation. Also gesetzt y_{ij} auf A anwenden, dann müssen Zeilen von den übrigen ersetzt werden. Also $A \rightarrow I$ wird. Im selben Schritt dann $A^{-1} \rightarrow A^{-1} \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} = A^{-1}$

$$\begin{aligned} z_1'(t) &= \lambda_1 z_1(t), \text{ von der entsprechenden Spalte des folgenden Systems ist:} \\ z_2'(t) &= \lambda_2 z_2(t) \end{aligned}$$

Die allgemeine Lösung ist:

$$\begin{aligned} z_1(t) &= \lambda_1 c_1 e^{\lambda_1 t} \\ z_2(t) &= \lambda_2 c_2 e^{\lambda_2 t} \end{aligned}$$

Da die Eigenwerte linear unabhängig voneinander sind, und $c := (c_1, c_2, \dots, c_n)^T$ somit gilt $z(t) = c e^{\lambda t}$. Die allgemeine Lösung lautet also $y(t) = V z(t) = V c e^{\lambda t}$. Vier c , über die spezielle Lösung für z bestimmen müssen: sei aus: $z(0) = (y_1, \dots, y_n)^T = c$ mit $y(0) = y_0 \Rightarrow V c = y_0$ nach einsetzen und daraus c bestimmen. Da $y(t) = V c e^{\lambda t}$ ein eingeschlossenes System, $y_1(t)$ ist neu definiert, $y_2(t)$ ist neu definiert.

Die allgemeine Lösung ist:

Trippel (trippele Eigenwerte)

Trägheit: $(p, n-p, n-p)$ wobei

die Trägzahl positive Eigenwerte

und r der Rang von A ($n \times n$).

Signatur: $p - (r - p)$

Koeffizienten

reell, obwohl λ reell

imaginär, so gilt: $A^\dagger A = A^2$

$\Rightarrow \|A\|_2 = \max \{|\lambda|; \lambda \in \text{EW von } A\}$.

Für unitäre Orthogonalität

gilt $\|A\|_2 = 1$.

Spaltennorm:

$\|A\|_2 := \sup_{x \neq 0} \frac{\|Ax\|_2}{\|x\|_2}$

$\|A\|_2 = \max_{1 \leq i \leq n} \sqrt{\lambda_i}$

$\|A\|_2 = \sqrt{\lambda_{\max}}$

$\|A\|_2 = \sqrt{\lambda_{\min}}$

$\|A\|_2 = \sqrt{\lambda_{\text{max}} - \lambda_{\text{min}}}$

$\|A\|_2 = \sqrt{\lambda_{\text{max}} + \lambda_{\text{min}}}$

$\|A\|_2 = \sqrt{\lambda_{\text{max}} \lambda_{\text{min}}}</math$